



Jahresbericht

Oktober 1999 – Oktober 2000

Hören

Machen

Erstellt von Mag. Roswitha Ratzinger

HÖREN MACHEN

Einleitung

Das zweite Jahr seit Bestehen der Radiofabrik war wie das erste sehr ereignis- und erfolgreich. Immer mehr Leute kamen und kommen auf den Geschmack des Radiomachens. In diesem Jahr hat sich die Zahl der Sendungsmacher noch weiter vergrößert. Unsere 5 Stunden sind mittlerweile wirklich viel zu wenig. Die Sendezeit wurde in immer kleinere Einheiten aufgeteilt. Neue Projekte, Sendeschienen und Sendungskonzepte sind entstanden, zahlreiche Personen wurden in die Technik eingeschult.

Die Qualität des Programms allgemein und der einzelnen Sendungen wird immer besser, da die Sendungsmacher natürlich immer mehr Routine bekommen. Außerdem ist es mittlerweile auch gelungen, dem Programm ein fixes, wiedererkennbares Schema zu geben, das aus den Bestandteilen Frauenzimmer, Magazin, Weltkanal, Jugendschiene, Musikschiene und Südslawisches Programm besteht.

Es wird nun höchste Zeit, daß wir unser Ziel, die Vollfrequenz, erreichen. Anfang September bewarben wir uns um die Frequenz FM 107.4, und wir rechnen damit, daß wir in der ersten Hälfte des Jahres 2001 auf Sendung gehen.

Genauso wie die Sendezeit sind auch die Räumlichkeit zu eng. Der Container wird bei einer Vollfrequenz viel zu klein werden, und Ausweichmöglichkeiten sind noch nicht gefunden.

HÖREN MACHEN

Projekte

Jugend-Welt-Workshops

In Zusammenarbeit mit der Südwind-Agentur entstanden heuer in zwei Welt-Workshops zwei Sendungen zu entwicklungspolitischen Themen.

Die Welt-Workshops wurden mit der Intention konzipiert, den SchülerInnen entwicklungspolitische Themen auf alltagsbezogene Art und Weise näher zu bringen; daher stehen im Mittelpunkt immer Produkte des täglichen Gebrauchs wie Sportschuhe, Baumwolle, Aluminium, Mountain-Bikes oder Orangensaft. Die Inhalte werden von den SchülerInnen aus den vorgegebenen Info-Materialien selbständig erarbeitet, wobei sie immer viel Kreativität beweisen.

Jugendradio

Radio-Beiträge von und für jugendliche.

Beim „Welt-Work-Shop“ der Südwind-Agentur erarbeiten Jugendliche selbständig Radio-Beiträge. Ausgehend davon ergab sich durch die Zusammenarbeit mit dem Freien Radio Salzburg (Radiofabrik) die Möglichkeit, von den Jugendlichen selbst gestaltete Sendungen im Ausmaß von jeweils ca. 45 Minuten zu senden.

Die Beiträge drehen sich um Produkte bzw. Themen, die Jugendliche besonders ansprechen. Dabei kommt die Arbeitssituation der Beschäftigten zur Sprache und wird kritisch beleuchtet. Auch Alternativen und Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Bereits in der Pilotphase, die bis Juli dieses Jahres stattfand, sind vier hörensvalue CDs entstanden. Aufgrund des großen Erfolgs und des anhaltenden Interesses von seiten der SchülerInnen werden unter dem Titel „Jugendradio“ auch im Jahr 2000 zwei Sendungen ausgestrahlt, bei denen wieder jeweils eine CD entstehen wird.

SÜDWIND
AGENTUR



Südwind Agentur Salzburg

Jugendliche gestalten Radio-Beiträge, zu hören auf „Radiofabrik“.

- ☛ Eine Auswahl der von den Jugendlichen gestalteten Beiträge ist auf der Frequenz des Freien Radios Salzburg (94,0 FM) zu hören.
 - * 29. September 1999, 20.45 Uhr
 - ➔ Voraussichtlich ab Oktober 1999 sind die Sendungen unter www.radiofabrik.at auch per Internet abhörbar.
- Die nächsten Produktionen zu „Jugendradio“ finden Anfang Februar 2000 statt.
- ☎ InteressentInnen wenden sich an:
Südwind Agentur Salzburg,
Kaserngasse 4, 5020 Salzburg,
Tel. (0 662) 82 78 13, Fax 82 91 14
e-mail suedwind.sbg@oneworld.at

Nro/99 oneworld.print

HÖREN MACHEN

Projekte

Projekt Weltkanal

Seit fast zwei Jahren ist nun der *Weltkanal* schon dabei, den HörerInnen der Radiofabrik entwicklungs-, friedens- und umweltpolitische Inhalte zu vermitteln. Dazugekommen sind die Friends of Kilimandscharo und die ARGE Weltläden; das Friedensbüro ist nicht mehr dabei. Die am *Weltkanal* beteiligten Mitarbeiter der NROs produzieren ihre 15minütigen Sendungen eigenständig, die Aufnahmegeräte, die Schnittplätze und gegebenenfalls Hilfestellung werden wie immer von der Radiofabrik zur Verfügung gestellt.

Beteiligte Organisationen: Amnesty International, Afro-Asiatisches Institut, ARGE Weltläden, EZA Dritte Welt, Friends of Kilimandscharo, Lateinamerika-Komitee, Städtepartnerschaft Salzburg-Singida, Städtepartnerschaft Salzburg-Leon, Südwind Agentur/ÖIE.

Ebenfalls zur *Weltkanal* - Schiene gehört die Sendereihe *Klangdelta*, ein Magazin, in dem den HörerInnen Impressionen von fremden Ländern und Kulturen näher gebracht werden, und das regelmäßig einmal im Monat auf Sendung geht, und zwar jeden letzten Mittwoch im Monat von 22.15 bis 23 Uhr.

Projekt „WELTKANAL“ auf 94,0 Radiosendungen zu entwicklungs- und um- weltpolitischen Themen

Ab September ist es so weit: Bisher 7 Organisationen aus dem entwicklungs-, umwelt- und friedenspolitischen Bereich in Salzburg haben sich zusammengeschlossen, um in Zusammenarbeit mit der Radiofabrik (Freies Radio Salzburg) das Medium Radio für ihre Anliegen zu nutzen. Vorerst werden wöchentlich 15 Minuten ausgestrahlt, wobei das Themenspektrum ein durchaus breites sein soll. Die gemeinsame Klammer ergibt sich dadurch, daß Radio - wie es von der Radiofabrik verstanden wird - als Kommunikationsplattform auch für Bildungseinrichtungen genutzt werden soll. Sollte sich das Projekt als erfolgreich erweisen, ist ab dem Jahr 2000 eine Ausweitung der Sendezeit durchaus möglich.

**Radiofabrik: jeden Mittwoch von
20:00 - 25:00 Uhr auf Frequenz 94,0**



Sa, 6. 11., ab 19:00 Uhr
**One world - Multikulturelles
Literatur- und Musikfest**

Zahlreiche Live-Bands, Lesungen, Videos, Ausstellungen, CDs und Bücher, Speisen aus Griechenland, Afrika und Indien

HÖREN MACHEN

Projekte

Projekt Jugendradio

Unter dem Motto *Dein Programm bist du selber* bieten wir seit September 1999 Jugendlichen die Möglichkeit, Radio von Jugendlichen für Jugendliche zu gestalten. Die Sendungen entstehen in Radio-Workshops, wo Inhalte, Musik und Gestaltung von den Jugendlichen selbst bestimmt und erarbeitet werden. Die Workshops finden mittlerweile nur noch in unregelmäßigen Abständen statt, je nach Bedarf und Interesse.

Ziel des sechsstündigen Einführungsworkshops ist es, den Jugendlichen die Grundbegriffe des Radiomachens, angefangen von der Aufnahmetechnik über den Digitalschnitt bis hin zu den Gestaltungsformen in aufbauenden Modulen zu vermitteln.

Bei der Einführung in die Aufnahmetechnik lernen die Jugendlichen die Verwendung digitaler und analoger Aufnahmegeräte, den optimalen Einsatz von Mikrofonen, die Aussteuerung, den digitalen Schnitt etc.

Auch die Recherche und das Hinhörenlernen als Begleitanregung zu den journalistischen Umsetzungsformen nehmen in den Workshops einen wichtigen Stellenwert ein.

Die Jugendlichen sollen einen routinierten Umgang mit dem Sendestudio lernen, sodaß Sendungen (live oder vorproduziert) eigenständig "gefahren" werden können. Im letzten Jahr wurden unter anderem eine Lyriksendung, eine mehrsprachige Jugendsendung, eine Sendung über Mädchenbands und vieles mehr produziert.

Unterstützt wurde das Projekt Jugendradio im Jahr 2000 von der Jugendservicestelle der Stadt Salzburg.

HÖREN MACHEN

Projekte

Außer dem Projekt in Kooperation mit Akzente Salzburg und der Jugendservicestelle und den Weltworkshops in Kooperation mit der Südwind-Agentur gibt es noch mehr Jugend-Gruppen, die an der Programmgestaltung der Radiofabrik mitwirk(t)en und in Workshops eingeschult wurden: die Jugendzentren Mark, Corner, Zone 11, Grödig und die Kinderfreunde. Mark Radio geht einmal im Monat auf Sendung, Zone 11 und Corner alle zwei Monate. Für einzelne Jugendliche, die Sendung machen wollen, hat seit Dezember 1999 Timmi Eberhardt die Koordination übernommen. Er hat seine Jugendschiene *veni vidi audio* genannt.

HÖREN MACHEN

Projekte

Projekt Schule

Da uns die Vermittlung von Medienkompetenz wichtig ist, vor allem an Jugendliche, entstand die naheliegende Idee der Zusammenarbeit mit Schulklassen.

Die durch die Medien veränderte und sich verändernde Wirklichkeit ist eine Herausforderung und eine Chance - speziell für neue, moderne Formen der Umsetzung von Projektarbeiten in Schulen.

Für SchülerInnen bietet unser Angebot die Möglichkeit, fächerübergreifende Themen unter Einbezug des Mediums Radio in Eigenregie, mit fachlicher Unterstützung der Radiofabrik, zu einem ganzheitlichen Projekt zu gestalten.

Gefördert wird dabei nicht nur die Medienkompetenz sondern auch kreatives Denken, Teamarbeit, Kommunikation, selbständiges Arbeiten, Flexibilität

Die Workshops laufen nach dem gleichen Konzept wie die anderen Jugendworkshops ab.

Den Anfang machten fünf Schülerinnen der Hak Hallein, die ein Projekt zum Thema Klimabündnis in Form eines Radiobeitrages erarbeiteten. In drei Workshops zu je zwei Stunden produzierten sie die Sendung, die am 1. Dezember 1999 gesendet wurde.

Momentan unterstützen wir die HIB Saalfelden bei der Produktion eines Hörspiels mit dem Titel *Amok*.

Mit Schülern der HTL Vöcklabruck entstand im Juni 2000 eine Sendung zum Thema Menschenrechte. Dieses Projekt wurde vom Toihaus und von Amnesty International initiiert.

HÖREN MACHEN

Projekte

Projekt Frauenzimmer

Im Jänner 2000 begann Waltraud Rettenbacher damit, das *Frauenzimmer* der Radiofabrik in Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen und -institutionen aufzubauen. Ab März ging es einmal im Monat auf Sendung; seit August sind wöchentlich 15 Minuten dafür reserviert werden. Bis jetzt waren folgende Organisationen an der Gestaltung beteiligt: ISIS, Verein VIELE, make it (Büro für Mädchenfragen), SHG Überlebt.

In drei Workshops im Mai und Juni 2000 wurden die Frauen in die Technik eingeschult.

Die Anschaffung eines mobilen Schnittplatzes könnte die Möglichkeit bieten, auch Frauenorganisationen bzw. Frauenprojekten aus allen Bezirken des Landes Salzburgs in Form von Radioworkshops in die aktive Sendegestaltung miteinzubinden. Dies wäre uns ein besonderes Anliegen, denn gerade diese Gruppe von Frauen ist medial oft gar nicht vertreten.

Die Aktivitäten der Frauen- und Mädchenorganisationen sind ebenso wichtig wie die Sichtbar- bzw. Hörbarmachung dieser Arbeit. Deshalb soll das Frauenzimmer als Plattform einer "Frauenspezifischen Information" etabliert werden. Die Sichtweise der Frauen steht hier im Vordergrund und das *Frauenzimmer* in der Radiofabrik soll als Baustein für ein immer stärker werdendes Frauennetzwerk angesehen werden.

HÖREN MACHEN

Projekte

Mausklick, Mikro & Co

Die Radiofabrik arbeitete im Sommer an dem vom Frauenbüro initiierten Projekt mit: Die Teilnehmerinnen erhielten bei uns Einschulungen ins Radiomachen.

Mit der Aktion *Mädchen machen mobil* für 12 bis 15-Jährige will das Frauenbüro der Stadt Salzburg der klassischen Berufswahl (Verkäuferin, Sekretärin etc.) von Mädchen einen Riegel vorschieben. Zukunftsträchtige Berufe wie Mediendesignerin oder Infobrokerin werden von Mädchen gar nicht in Erwägung gezogen. Um das zu ändern, startete die Aktion mit dem Projekt *Mausklick, Mikro & Co* mit dem Schwerpunkt Medienberufe. Die Mädchen sollten Lust auf Fotografie, Internet, Radio und Zeitung bekommen. Auf dem Programm standen ein als "Open-Space-Konferenz" organisierter Projekttag am 4. Juli, wo sich die Mädchen die Themen aussuchten und Workshops im Sommer.

In der Radiofabrik fanden von August bis September 4 Workshop statt, in denen die engagierten Mädchen vier Sendungen produzierten, und zwar zu den Themen „Freizeitmöglichkeiten“, „Die Kühe in Salzburg“, „Liebe“, „TouristInnen in Salzburg“.

Info aus dem Internet

INFO

"**M@usklick, Mikro & Co**" wurde vom Frauenbüro der Stadt Salzburg für Mädchen zwischen 12 und 15 durchgeführt. Bei dem Medien-Projekt standen Fotografie, Internet, Radio und Zeitung auf dem Programm. Die Zeitungsartikel sind in der Stadt:Zeitung (September) und im Ultimo (Oktober) nachzulesen, die Radiobeiträge sendete die Radiofabrik, und die Fotografien sind noch bis 29. September im Stadtbücherei-Foyer zu sehen. Die Webseiten stehen auf <http://www.stadt-salzburg.at/mausklick>



HÖREN MACHEN

Projekte

Internetradio

Ende August bewies unser „Jüngster“, Timmi Eberhardt, seinen Pioniergeist, indem er das einwöchige Projekt *Radio Brillantin* startete. Radio ist eben auch ohne Frequenz möglich. 24 Stunden wurde unter www.radiofabrik.at Programm gemacht, und zwar vor allem von Jugendlichen. Aber auch Sendungen von anderen Sendeschienen wie vom *Weltkanal* und dem *Frauenzimmer* waren mit dabei, teilweise als Wiederholungen bereits on air gesendeter Beiträge. Am Vormittag begann *Radio Brillantin* immer mit einem Musikprogramm abseits vom mainstream, am Nachmittag wurden Sendungen wiederholt und am frühen Abend begann das vielfältige moderierte Programm. Dafür konnten – mit Hilfe einer Ausschreibung im „Fritz“ - einige neue SendungsmacherInnen begeistert werden.

HÖREN MACHEN

Sendungen

Highlights

Radio Total

2 Frequenzen – 1 Sendung: so läßt sich der Versuch beschreiben, der beim *MillenniumsRadio* von diversen Moderatoren (Gottfried Epp, Andi Steinbauer, Christian Gruber, Erwin Steinbauer, Timmi Eberhardt) unternommen wurde: Mittels Telefon wurden die Frequenzen FM 94.0 und FM 107.4 kurzgeschlossen.

Nominierung für den Radiopreis der Erwachsenenbildung

Waltraud Rettenbacher wurde im Jänner 2000 für den Radiopreis der Erwachsenenbildung für Hörfunksendungen 1999 nominiert, und zwar mit der Sendung *Indochina ist genauso, aber es ist ganz anders* in der Sparte Kultur. Alle anderen elf nominierten Sendungen waren Ö1-Produktionen.

Die Goldextra SchundShow

Nach der Premiere beim *MillenniumsRadio* erfreute die Schundshow ihre Fans im Mai auch auf FM 94.0 mit ihrem schrägen Humor, und wird hoffentlich noch öfter dabei sein. - Damit der Spaßfaktor bei der Radiofabrik nicht zu kurz kommt.

Live-Übertragung vom Fest gegen Studiengebühren

Als am 11. Oktober 2000 Salzburgs StudentInnen gegen die Einführung der Studiengebühren demonstrierten, übertrug die Radiofabrik eine Stunde des Abschlußfestes live on air.

Wege nach Ravensbrück

Waltraud Rettenbacher produzierte im September 2000 zwei Sendungen, die im Rahmen der vom Frauenbüro der Stadt Salzburg organisierten gleichnamigen Ausstellung entstanden. Schülerinnen interviewten zwei Überlebende des Frauen-KZs Ravensbrück, die von interessanten und ergreifenden Erlebnissen berichteten.

HÖREN MACHEN

Sendungen

Musikschiene

Fixe Komponenten unserer Musikschiene sind:

House of Blues; Round Midnight (Christian Gruber & Erwin Giedenbacher)

Teaclub (MC Godie & MD Andi)

Chill Out Club (Grandmaster Böckl & Kiwi Desaster)

Metallfabrik (Daniel Wolf, Tom Schneider)

Diese Sendungen sind seit Beginn dabei.

Night Train (Peter Webinger, Daniela Falthansl) – seit März 2000

The-Sky-Is-Crying-Blues-Radio (Christian Holzer, Gerd Hufnagl) – seit Juli 2000

Dazu kommen diverse andere Musiksendungen, die entweder nur einmal oder sporadisch vorkommen, wie etwa Bennis *Reggae Radio* oder *Studio 55* von den Teaclubbern.

Radiofabrik-Magazin

20min, von 20.25h bis 20.45h, sind am Mittwoch Abend immer aktuellen Themen und Informationen in eigener Sache gewidmet. Politische, kulturelle und soziale Entwicklungen werden von unseren MitarbeiterInnen besprochen und kommentiert. Das Magazin besteht aus den Bestandteilen Nachrichten, Veranstaltungstips, Cinemaphon und aktuellen Beiträgen.

Za Svakog Ponesto

Seit Anfang an ist ein Musikprogramm in südslawischer Sprache dabei; bis Juli 1999 nannte es sich *Dobra Vam Noc, Prijateli*, dann änderten sich Name und Moderatorenteam. Jetzt spielen Tatjana und Frenky Musik aus ihrer Heimat.

HÖREN MACHEN

Sendungen

Kulturschiene

Folgende Institutionen informieren ihr Publikum auf FM 94.0 über ihr Schaffen:

Radio Rockhouse

Seit Frühling 1999 stellt das Rockhouse jeden letzten Mittwoch im Monat MusikerInnen vor, die dort proben oder auftreten. Bands aus der Reihe *Local Heroes* werden auch in Radio Rockhouse präsentiert.

Radio Literaturhaus

Gerade Literatur läßt sich über das Medium Radio sehr gut vermitteln. Das Literaturhaus sendet daher jeden zweiten Mittwoch im Monat Auszüge aus und Ergänzungen zu seinem Programm. So wurde etwa im Oktober 1999 die Ausstellung über Thomas Bernhard und seinen Großvater Johannes Freumbichler on air erweitert. Auch Ingeborg Bachmann wurde schon mit einer Sendung geehrt.

Jazzit Radio

Studiogäste, Tips für Konzerte und Festivals, Neuerscheinungen vor allem aus Salzburg und Österreich bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Kulturinitiative Jazz im Theater die außer im Theater seit 3. November 1999 jeden ersten Mittwoch im Monat auch im Radio vertreten ist.

ARGE – Die Kulturinsel (Kulturgelände Nonntal)

Seit Mai 2000 erweitert die ARGE einmal im Monat ihr Kulturangebot um eine auditive Komponente.

HÖREN MACHEN

Das MillenniumsRadio Y2K

Von 24.12.1999 bis 6.1.2000 feierte die Radiofabrik den Jahrtausendwechsel mit der eigenen – auf zwei Wochen befristeten – Frequenz FM 107.4. In nur zwei Monaten Vorbereitungszeit gelang es den Radiofabrik-MitarbeiterInnen, ein 24-Stunden-Programm, die technischen Voraussetzungen dafür und die nötigen Werbe- und PR-Maßnahmen auf die Beine zu stellen. Mit dem großen Erfolg dieses Projektes wurde Folgendes unter Beweis gestellt:

Die Frequenz FM 107.4 funktioniert einwandfrei und ist in der ganzen Stadt Salzburg gut zu empfangen.

Es ist kein Problem, 24 Stunden Programm mit interessanten und relevanten Inhalten zu füllen.

Nach den Reaktionen der Radio-MacherInnen und der HörerInnen zu urteilen besteht in Salzburg unbedingt ein Bedarf für ein Freies Radio.

Diese zwei Wochen Event-Funkfrequenz waren also die Probe für eine eigene Frequenz, die am 20. April 2000 im Frequenznutzungsplan aufgenommen worden ist, und die wir, wenn alles gut geht, auch bekommen werden.

Ca. 35 Organisationen und Hunderte Einzelpersonen hatten die Gelegenheit, ihre eigenen Radiosendungen zu produzieren. Neben bereits erfahrenen Radio-Machern wie Literaturhaus, Rockhouse u. v. m. konnten wir zahlreiche neue Institutionen, Künstler und Kulturschaffende, Jugendliche, Senioren, Frauen und Männer für unser Konzept begeistern: So entstanden fixe Programmbestandteile wie das *Frauenzimmer*, *Salzburg Sozial*, das *Seniorenradio*, das *Mittagskabarett*, die *Goldextra-SchundShow*, *Zum Nachdenken*, fremdsprachige Sendungen (südslawisch, türkisch, englisch, italienisch, französisch, portugiesisch, spanisch), die Jugendschiene, BBC-Nachrichten, der Weltkanal und natürlich viele Musiksendungen, die von Blasmusik über Operette bis zu experimenteller Musik reichten.

HÖREN MACHEN

Das MillenniumsRadio Y2K

Radio zum Mitmachen rund ums Millennium

SALZBURG (SN). Salzburg bekommt rund ums Millennium ein eigenes Radioprogramm. Die Privatradiobehörde hat der „Radiofabrik – Freier Rundfunk Salzburg“ für ihr Projekt „MillenniumsRadio Y2K“ eine auf zwei Wochen befristete UKW-Frequenz (107,4 MHz) bewilligt. Mit dem MillenniumsRadio, das in der Stadt Salzburg und Umgebung empfangen werden kann, wird der Bevölkerung vom 24. Dezember bis zum 6. Jänner 2000 ein eigener Radiosender zur Verfügung stehen. Denn alle sollen mitmachen – Jung und Alt, Vereine und Clubs und auch Menschen mit nichtdeutscher Muttersprache. Inhaltliche Vorgaben soll es keine geben. Laut Radiofabrik darf „ein sehr authentisches Bild der Befindlichkeit der Stadt zur Jahrtausendwende“ erwartet werden.

Salzburger Nachrichten,
10. November 1999

Seite 5 **SVZ**

Mittwoch, 10. November 1999

Radiofabrik organisiert Millenniumsradio

SALZBURG. – Die Radiofabrik, das etwas andere Radio in Salzburg, organisiert von 24. Dezember 1999 bis 6. Jänner 2000 ein Millenniumsradio. Auf der extra dafür genehmigten Frequenz 107,4 wird die Millenniumsfeier in der Stadt live übertragen. Darüber hinaus haben alle Salzburger Vereine die Möglichkeit, eine eigene Sendung zu gestalten. Die Feuerwehr möchte zum Beispiel rechtzeitig über Christbaumbrände aufklären. Auch Senioren sollen das Millenniumsradio mitgestalten. Vom Land gefördert wird der DJ-Contest im Millenniumsradio, bei dem Salzburger Nachwuchs-Disc-Jockeys endlich eine Chance bekommen.

Ein Lob der Radiofabrik

In den Weihnachtsferien traute ich teilweise meinen Ohren nicht. Auf der Frequenz 107,4 fand ein wahres Feuerwerk an kreativen, interessanten Diskussionen und erfrischenden Beiträgen statt. Vielfältiger und spannender kann Radio hören, und vor allem machen, nicht sein.

In Salzburgs Jugend bzw. Bevölkerung (denn alle Altersschichten durften Sendungen

gestalten) stecken soviel konstruktive Potentiale, wenn nur die Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden. Und oft – siehe Beispiel Radiofabrik – braucht es nicht viel. Ich hoffe das Radiofabriksteam macht mit diesem Engagement weiter und belebt die Medienlandschaft auf ihre Art. Auch demokratiepolitisch ist das ein wichtiger Schritt ins nächste Jahrtausend.

Thomas Schuster
5020 Salzburg

Salzburger Nachrichten 14. Jänner 2000

HÖREN MACHEN

Der DJ-Contest

Eines der Highlights des *MillenniumsRadios* war der *DJ-Contest*, der ins Leben gerufen wurde, um dem hohen Interesse der Jugend am Freien Radio und an Musik zu entsprechen, und dem DJ-Nachwuchs die Möglichkeit zu bieten, sich einem breiteren Forum zu präsentieren.

Unterstützt wurde dieses Projekt von der Kulturabteilung des Landes Salzburg, Akzente Salzburg, der Jugendservicestelle und dem Kulturgelände Nonntal als Mitveranstalter. Zudem wurden der Radiofabrik folgende Preise für den *DJ-Contest* zur Verfügung gestellt:

1. Preis: Auftritt in der ARGE (Gage ATS 5.000,-- Kulturgelände Nonntal)
2. Preis: ESO HipMKII DJ Mixer (Key-Wi Music)
3. Preis: Martin Licht Effekt Discovery (Astrolite)

Der *DJ-Contest* richtete sich an Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. Jeden Abend (außer 24. und 31.12.1999) von 22.00 bis 1.00 Uhr bekamen drei Nachwuchs-DJs die Möglichkeit, eine Stunde lang ihr Können zu zeigen. Die DJs präsentierten ihre Leistung live on air und gleichzeitig auch vor einem Publikum im *Y2Klub*. Der *DJ-Contest* wurde sehr gut angenommen, und die Zahl der Zuhörer im Kulturgelände Nonntal (Freier Eintritt) ist pro Abend gestiegen. Im Durchschnitt haben täglich 60 Jugendliche zu den Rhythmen der DJs getanzt.

Beurteilt wurde die Leistung der einzelnen Nachwuchs-DJs von einer 5köpfigen Jury, die sich aus DJs und Personen aus der Szene zusammensetzte.

Die Jury wählte von den 33 DJs die besten Sechs für das Finale am 6. Jänner 2000 aus, wo sie erneut eine halbe Stunde lang ihr Können unter Beweis stellen mußten.

Das Finale des *DJ-Contests* war gleichzeitig auch das Abschlußfest des *MillenniumsRadios*. Ca. 300 Besucher warteten gespannt auf die Bekanntgabe des Siegers und feierten den Erfolg des *MillenniumsRadios*.

HÖREN MACHEN

Der DJ-Contest

Nur eine Frau beim DJ-Contest



DJ Massa Mazur, alias Martin Reichhart, ist einer der Y2Klub-DJs. Bild: SN/Wild & Team

Die Radiofabrik präsentiert derzeit Salzburgs DJ-Nachwuchs. Das Finale ist am 6. Jänner.

Daniele Pabinger

33 DJs nehmen an dem einmaligen Contest des freien Radios teil. Der Wettbewerb wird täglich von 22 bis 1 Uhr live aus dem Kulturgelände Nonntal in Salzburg auf der Frequenz 107,4 übertragen. Das Finale mit den besten Sechs findet am Dreikönigstag statt.

Drei Viertel der Teilnehmer sind Salzburger, dabei sind aber auch der eine oder andere Tiroler, Oberösterreicher und Wiener. Der jüngste Discjockey ist 16, der älteste 24 Jahre alt. Die 17-jährige Daniela Ammerer aus Koppl ist die einzige Frau im Rennen. DJ Miss Iostream legt Drum & Bass auf.

„Es ist super, wenn einmal eine Frau oben steht und die Leute flippen dazu“, sagt Daniela. Sie möchte mit

gutem Beispiel vorangehen. „Vielleicht trauen sich dann beim nächsten Mal schon mehr Mädels.“ Zum Mitmachen musste Miss Iostream aber selber erst überredet werden. Und zwar von ihrem Freund Dominik Schlederer, der als DJ Becquerel am Contest teilnimmt. Sie sei einfach noch eine Anfängerin, erklärt die Modeschülerin, aber sie werde sich einen Spaß daraus machen. Ihren Auftritt hat sie am 5. Jänner nach DJ Feierabend und DJ Zongo 3.

Das Musikgeschäft ist überall (noch) eine Männerdomäne. So rar wie Frauenbands sind auch weibliche DJs. Dass das auch in Salzburg nicht anders sein kann, versteht sich.

„Das ist die einzige Veranstaltung dieser Art österreichweit“, so freut sich Contest-Organisatorin Martina Gsöls. Die Qualität der Teilnehmer sei sehr unterschiedlich, aber zwischen zehn und zwölf der DJs würden sehr gut auflegen, informiert sie. Geplant ist, die DJ-Schiene im normalen Sendeprogramm der Radiofabrik weiterzuführen. Die Nachwuchs-DJs zeigen in den

INFO

Noch bis 6. Jänner sendet die Radiofabrik auf 107,4 ihr Millenniums-Radio.



Diese Frequenz ist eine kurzfristig bewilligte Event-Funkfrequenz, die normale Sendezeit des nicht-kommerziellen freien Salzburger Radios ist jeden Mittwoch von 20 bis 1 Uhr auf Radio Arabella 94,0. Infos: ☎ 0662/84 29 61, E-Mail: office@radiofabrik.at, Homepage: www.radiofabrik.at

Kategorien HipHop, Techno, House, Rave, Drum & Bass, Trance, Black Music oder Jungle ihr Können. Der Eintritt im Kulturgelände ist frei. Nach dem Finale am Donnerstag steigt das Abschlussfest des Millenniums-Radios. Dann ist die Radiofabrik vorerst wie gewohnt wieder jeden Mittwoch von 22 bis 1 Uhr auf 94,0 on air.

HÖREN MACHEN

Zahlen & Fakten

Der Verein Freier Rundfunk Salzburg

Mitglieder: 35 Personen, 28 Organisationen

Vorstand:

Mag. Wolfgang Hirner, Obmann

Waltraud Rettenbacher, stellvertretende Obfrau

Mag. David Röthler, Finanzreferent

Gottfried Epp, Schriftführer

Kathrin Niedermoser, stellvertretende Finanzreferentin:

Mag. Birgit Kastner, stellvertretende Schriftführerin

Rechnungsprüfer: Christian Weissenböck

Büro: Mag. Roswitha Ratzinger

Kontakt

Radiofabrik

Freier Rundfunk Salzburg

Mühlbacherhofweg 5

5020 Salzburg

Tel. 0662/842961

office@radiofabrik.at

www.radiofabrik.at

Büro-Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10h – 13h, Mo. & Do. 14h – 16h, Di. 14h – 18h, Mi. 14h – 19h

Sendezeit: Mittwoch 20h – 25h, FM 94.0

HÖREN MACHEN

Zahlen & Fakten

PartnerInnen

Amnesty International, Afro-Asiatisches Institut, ARGE Weltläden, EZA Dritte Welt, Lateinamerika-Komitee, Städtepartnerschaft Salzburg-Singida, Städtepartnerschaft Salzburg-Leon, Südwind Agentur/ÖIE, Friends of Kilimandscharo
Jugendservicestelle der Stadt Salzburg, Jugendzentrum Mark, Jugendzentrum Corner, Kinderfreunde, Zone 11 (Jugendkulturzentrum Hallein)
Jazz im Theater. Kulturgelände Nonntal, Literaturhaus, Rockhouse, Subnet
Lebenshilfe Salzburg, Asfalter, Soziale Arbeit GmbH, Soziales Dienstleistungszentrum, Saftladen
Frauenbüro der Stadt Salzburg, Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung d. Landes Salzburg, make it - Büro für Mädchenfragen, Frauennotruf, ISIS, Verein Viele

Workshops

2 Weltworkshops (an Schulen, in Zusammenarbeit mit der Südwind-Agentur):
Februar und Juni 2000, 8 SchülerInnen
Leitung: Waltraud Rettenbacher, Birgit Kastner

Workshop des Vereins Spektrum, 18. März 2000, 10 Personen
Leitung: Kathrin Niedermoser

Frauen-Workshop der ÖH: 26. Mai 2000, 7 Personen
Leitung: Eva Hammerer

Workshops des BFI Salzburg (NAP Lehrgang):
22./23. Mai 2000: 6 Personen; Leitung: Kathrin Niedermoser
5./6. Juni 2000: 5 Personen; Leitung: Eva Hammerer

HÖREN MACHEN

Zahlen & Fakten

Workshop der HTL Vöcklabruck: 15. Juni 2000; 5 Personen

Leitung: Kathrin Niedermoser

Workshop Sozial-Organisationen: 8./13. Juni 2000, 7 Personen

Leitung: Eva Hammerer

Workshops Frauenzimmer:

11./22. Mai 2000: 5 Personen, Leitung: Andreas Huber

19./20. Juni 2000: 5 Personen, Leitung: Kathrin Niedermoser

10. / 11. Juli 2000: 7 Personen, Leitung: Kathrin Niedermoser

2 Workshops ICCM: 27. und 28. Juli 2000, 10 Personen

Leitung: Waltraud Rettenbacher

4 Mädchen-Workshops (Mausclick, Mikro & Co.): Juli & August 2000, 12 Personen

Leitung: Waltraud Rettenbacher, Kathrin Niedermoser

6 Jugendworkshops:

November und Dezember 1999, März, April, Mai, September 2000, 16 Personen

Leitung: Kathrin Niedermoser

Insgesamt lernten ca. 100 Personen in Workshops das Radiomachen.

Sendungen

Ca. 60 Personen sind fixe Sendungsmacher der Radiofabrik. Dazu kommen durchschnittlich ca. 30 Personen monatlich, die nur einmal an Sendungen beteiligt sind. Von Oktober 1999 bis Oktober 2000 haben also, grob geschätzt, ca. 700 Personen bei der Radiofabrik Sendung gemacht. Mit dem MillenniumsRadio auf FM 107.4 waren es ca. 900.

HÖREN MACHEN

KULTURGEFÄHNDE NONNTAL

Kultur Land Salzburg

